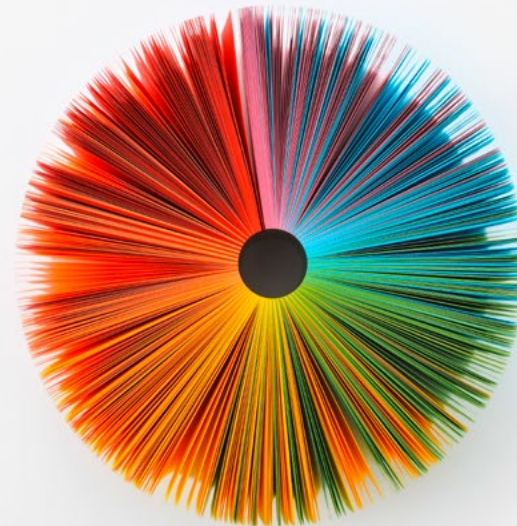


Boardroom Questions

**Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz
der Berichterstattung**

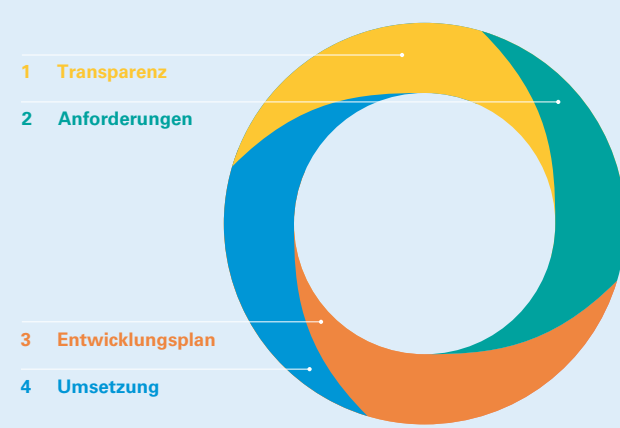


Erfüllt Corporate Reporting noch seinen Zweck?

Die derzeitige Kommunikation fokussiert hauptsächlich auf einen Rückblick auf die Ertragsentwicklung sowie auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Das Ausmass der Schaffung von Shareholder Value lassen heutige Geschäftsberichte meist ausser Acht. Daher haben Anleger oft nur begrenzt objektive Informationen mit denen es sich abschätzen liesse, ob der langzeitige Ausblick auf die Wertschaffung tatsächlich verbessert wurde.

Zudem werden oft überflüssige und redundante Daten präsentiert. Was für Unternehmen belastend ist, verwirrt die Anleger in ihrer Suche nach relevanten Daten für ihre Entscheidungsfindung. Diverse Unternehmen überlegen sich derzeit, ihre Berichterstattung zu verschlanken und ihren Anlegern effektiv relevante Daten zu liefern. Initiativen wie die Disclosure Initiative (IFRS) oder die GRI Sustainability Reporting Standards könnten eine gute Ausgangslage sein. Nichtsdestotrotz ist die Verkürzung der Berichterstattung nicht automatisch die bessere und sinnvollere Variante.

Mögliche Massnahmen



- 1 **Transparenz**
- 2 **Anforderungen**
- 3 **Entwicklungsplan**
- 4 **Umsetzung**

Um die Berichterstattung aufgrund eines klaren Entwicklungsplans neu anzudenken, sollten folgende Schritte berücksichtigt werden:

- **Transparenz:** Schaffung von Transparenz zu Kosten und Zeitaufwand für Berichterstattungen erhöhen.
- **Anforderungen:** Zielgruppe der Berichte definieren; so können die den Interessengruppen entsprechenden Minimalinhalte sowie die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen definiert werden.
- **Entwicklungsplan:** Solide Szenarien definieren, wie Berichte in Bezug auf Inhalt, Struktur, Prozesse und IT-Infrastruktur optimiert werden können, unter Berücksichtigung von Kosten und Zeitaufwand für die Berichterstattung.
- **Umsetzung:** Umsetzung des Change-Projekts

Wieso gerade jetzt die Berichterstattung überdenken?

Es sind zur Zeit diverse Initiativen im Gang, die von Schweizer Unternehmen eine Umstellung von Teilen ihrer Unternehmensberichterstattung oder der gesamten Reporting Suite fordern:

- Initiativen einflussreicher Standardsetzer, die Relevanz der Berichterstattung zu verbessern, so z.B. die Disclosure Initiative des IASB oder neu definierte Wesentlichkeitsprozesse der GRI Sustainability Reporting Standards
- Neue verpflichtende oder «freiwillige» Berichterstattungsrichtlinien, die von Regulatoren, Anlegern, Kunden und anderen definiert werden (z.B. erweiterte Angaben zu alternativen Performance-Kennzahlen)

- Technologischer Fortschritt und mögliche Wettbewerbsvorteile, die sich aufgrund der Datenanalyse und vorausschauenden Analysen ergeben
- Compliance-Risiken, die sich aufgrund inkonsequenter und immer umfangreicherer Berichte ergeben
- Verlangen nach schnelleren Abschlüssen und Berichterstattung durch die Anleger
- Potenzielle Einsparungen in Anbetracht des zunehmenden Rentabilitätsdrucks

Veränderungsanalysen und die gezielte Entwicklung der Berichterstattung ergeben daher am meisten Sinn, wenn sie aus einer ganzheitlichen Sicht ganzheitlich betrachtet werden.

Voraussetzungen

- Für ein erfolgreiches Projekt braucht es ein klares Bekenntnis aus der obersten Geschäftsleitung und entsprechende Weisungen.
- Klar definierte Ziele und ein genau bestimmter Umfang sind die Eckpfeiler eines Verbesserungsprojekts.
- Multidisziplinäre Teams sind ein Schlüsselfaktor in der Analyse aller relevanten Aspekte einer Berichterstattung. Um den lokalen rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, konzentrieren sich erfahrene Team-Mitglieder auf

die Mindestanforderungen des Berichts. Je nach Ziel und relevanter Interessengruppen, die angesprochen werden sollen, müssten eventuell weitere Experten zum Geschäftsmodell, der Strategiebeschreibung und der Berichterstattung zu Chancen und Risiken hinzugezogen werden. Experten aus anderen Bereichen, so z. B. IT und Prozesstransformation, können behilflich sein, Effizienzpotenzial aufgrund der neuen Geschäftsanforderungen zu identifizieren und weitere Kosteneinsparungen zu unterstützen.

Vorteile einer verbesserten Berichterstattung

Vorteile einer gut durchdachten Better Business Reporting-Initiative wären unter anderem:

- Höhere Transparenz und Relevanz der Berichterstattung
- Tiefere Kosten aufgrund verbesserter Kommunikation Kommunikation der zukünftigen Wertschöpfung für Kapitalgeber
- Sichtbarkeit der zukünftigen Trends betreffend der Berichterstattung (z.B. neue Standard, Best-Practice, etc.)
- Verbessertes Verständnis der Anforderungen der verschiedenen Interessengruppen

- Verbessertes Verständnis der Kostentreiber und des Zeitaufwands für die Berichterstattung
- Neuerstellung der Reporting Suite aufgrund klarer Erkenntnisse
- Umfassender Projektplan zur Implementierung und Entwicklung
- Wirksamere und effizientere Berichterstattung, die sich auch positiv auf die Kosten der Jahresrechnung und den Abschluss auswirkt

Kontakt

KPMG AG

Badenerstrasse 172
Postfach
8036 Zürich

kpmg.ch/blc

Lukas Marty

Head of Audit

+41 58 249 36 49

lmarty@kpmg.com

Daniel Haas

Partner
Head of Accounting
Advisory Services

+41 58 249 33 82

dhaas@kpmg.com

Martin Stevka

Director
Co-Head of Accounting
Advisory Services

+41 58 249 41 14

mstevka@kpmg.com

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine künftige Situation akkurat widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen. Bei Prüfkunden bestimmen regulatorische Vorgaben zur Unabhängigkeit des Prüfers den Umfang einer Zusammenarbeit. Sollten Sie mehr darüber erfahren wollen, wie KPMG AG personenbezogene Daten bearbeitet, lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, welche Sie auf unserer Homepage www.kpmg.ch finden.

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.